

Erfahrungsbericht Auslandssemester Nebraska, Lincoln

Janna Janssen

Cooperation LUH –University of Nebraska Lincoln (UNL)

August 2013 – Dezember 2013

Mein Auslandssemester an der UNL war eine einzigartige Erfahrung, die mich nicht nur akademisch, sondern auch persönlich wachsen ließ. Zwar gehört Nebraska nicht unbedingt zu den populärsten Staaten, doch trotzdem hat mir meine Zeit dort sehr gefallen, nicht zuletzt aufgrund der netten Menschen, die ich kennenlernen durfte.

Der Campus der UNL ist wirklich schön, außerdem ist alles, Wohnanlagen, Mensen und Seminarräume, per Fuß zu erreichen. Im Gegensatz zu Deutschland finden außerdem regelmäßig irgendwelche Aktionen auf dem Campus statt, insbesondere im Sommer.



Nach der homecoming parade mit Cheerleadern, Blaskapelle und Festwagen trifft man sich vor dem Hauptgebäude zur pep rally um den Teamgeist zu stärken.

Häufig werden Events von den unterschiedlichen Clubs organisiert, die sich zu Beginn des Semesters vorstellen und denen man sich anschließen kann. Sie sind eine gute Möglichkeit, nette Menschen und eventuell auch neue Sportarten kennenzulernen. Ich kann nur dazu raten, sich einer solchen Gruppe anzuschließen, da die meisten Studenten ihre Freunde

innerhalb dieser Gruppe haben und sehr viel Zeit als Team verbringen. Sport ist für viele daher ein sehr großes Thema.

Ich hatte den Eindruck, dass die Amerikaner allgemein sehr viel Wert darauf legen, dass man Freunde kennenlernt und sich schnell einlebt, daher gab es viele Events, die hauptsächlich zu diesem Zweck stattfanden. Insbesondere in der Einführungswoche wurden daher zahlreiche Informationsveranstaltungen, Führungen und Zusammentreffen organisiert, sodass ich mich gut aufgenommen und willkommen gefühlt habe. Mein persönliches Highlight war das erste Footballspiel der Saison. Für uns internationale Studenten wurde sogar ein Event vorbereitet, an dem uns das Spiel, das Team und seine Traditionen nähergebracht wurden. Das sollte man auf keinen Fall verpassen, mindestens ein Football-Spiel muss man einfach gesehen haben!



Nebraska Huskers spielen im universitätseigenen Stadium mit 40.000 Fans. GO BIG RED!

Einen deutlichen Unterschied zu Deutschland konnte ich auch hinsichtlich der Seminare und Vorlesungen feststellen. Durch die Arbeit mit dem zugehörigen Textbüchern und den zahlreichen Tests erinnert das System an schulische Strukturen, was mir persönlich jedoch geholfen hat. Auch die Qualität der Kurse war sehr hoch, da die Dozenten durchweg

kompetent, hilfsbereit, organisiert und vor allem erreichbar waren. Ich bin mir sicher, dass ich in einem einzelnen Semester noch nie so viel Inhalt aufnehmen konnte.

Meinen USA-Aufenthalt durfte ich schließlich mit einem kleinen Urlaub in Kalifornien und New York abschließen, was den Trip für mich unvergesslich gemacht hat. In Kalifornien wurde ich von meinem study buddy und ihrer ganzen Familie herzlich aufgenommen und durfte eine der aufregendsten Wochen meines Lebens genießen. So viel Gastfreundschaft habe ich vorher wirklich noch nie erlebt. Ich kann daher nur betonen, wie wertvoll ich dieses System finde und wie sehr beide Seiten von diesem Austausch profitieren können. Ich bin sehr dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe und freue mich schon auf eine hoffentlich baldige Rückkehr in die USA!